

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zerlegbare Sitzmöbel nach Mass und ohne Mehrkosten entwickeln seit Jahrzehnten berühmte dänische Architekten und Kunsthandwerker für Skandinavien und Freunde guter Wohnkultur in aller Welt. Repräsentant in Zürich: Zingg-Lamprecht am Stammföfenbachplatz und »Dansk Kunst«, Claridenstr. 41

zingg-lamprecht

beleuchten und auch Versäumnisse, die durch den Umfang der Aufgaben und die Schnelligkeit, mit der der Wiederaufbau vor allem der Wohnbezirke bewältigt werden mußte, aufzuzeigen.

Das Buch gewährt Einblicke in das Wesen der modernen Stadt mit ihren positiven und negativen Konsequenzen. Es ist überdies ein Beitrag zu dem seit Jahren diskutierten Problem, eine Stadt als Ganzes zu schaffen, in der das Wohnen Freude macht. Den vielen Menschen aber, die mit offenen Augen durch ihre eigene oder eine fremde Stadt gehen und fahren, will das Buch zeigen, wo man bemerkenswerte Neuheiten findet, wie man ihr Wesen und ihre Besonderheiten erkennt und was jeder Bauherr, gleichgültig ob er ein Geschäfts- oder Wohnhaus errichtet, im Interesse seiner Stadt und seiner Mitbürger beachten sollte.

Herbert Buchs

Wörterbuch für Ingenieurbau und Baumaschinen

Spanische Ausgabe. Erschienen im Bauverlag, Wiesbaden

Die bereits vorliegenden englischen und französischen Ausgaben dieses umfassenden Spezialwörterbuches sind schon lange zum unentbehrlichen Hilfsmittel bei Korrespondenz, Verhandlung und beim Studium der internationalen Fachliteratur über Fragen des gesamten Bauwesens geworden für Baumaschinenhersteller und -exporteure, Bauunternehmer, Bauingenieure, Architekten, Dolmetscher und Übersetzungsbüros.

Der Verfasser hat bewußt auf die Wiedergabe des allgemeinen, in jedem Wörterbuch enthaltenen Wortschatzes verzichtet und sich vor allem auf sonst nicht oder nur kaum auffindbare Wörter und Begriffe spezialisiert.

Die im Zuge der technischen Entwicklung der letzten Jahre neu gebildeten Spezialbegriffe sind auch in der neuen spanischen Ausgabe nahezu lückenlos aufgenommen.

Hans Platte

Zauber der Farbe

Der französische Impressionismus. Chr. Belser-Verlag, Stuttgart 1962. 192 Seiten, mit 50 farbigen und 106 schwarzweißen Abbildungen, Anhang, 12,6 x 18,5 cm, kartoniert DM 6.80, Leinwand DM 9.20

Die Geschichte des französischen Impressionismus wird an historischen Fakten und vielen Bildbeispielen dargestellt. Durch die reichhaltige und farbige, sorgfältig auf den Text abgestimmte Bebilderung erhält das Buch eine Beweiskraft von großer Anschaulichkeit.

Zauber der Farbe ist der dritte Band der Belser-Bücher. Wie in den ersten beiden schon, bestimmt auch hier die Farbe das Bild. An den außerordentlich nuancenreichen impressionistischen Bildern, die in hervorragender Farbtreue wiedergegeben werden, beweist der Rotationskupfertiefdruck wieder, wie hohe Auflagen qualitativ bei volkstümlichem Preis hergestellt werden können.

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Gestaltung des Riedgrabenareals in Zürich-Oerlikon mit Hallenbad, Freizeitanlage und Quartierpark

Projektwettbewerb unter den in der Stadt Zürich verbürgerten, oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten. Als Fachleute im Preisgericht amten A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, E. Gisel, Zürich, W. Jaray, Zürich, M. Schlup, Biel; Ersatzmänner sind H. Mäder, Bern, H. Mätzener, Zürich. Für die Prämierung von sechs bis acht Entwürfen stehen Fr. 50 000.- und für Ankäufe Fr. 15 000.- zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektiven, Kubikinhaltsberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 13. Juli. Ablieferungstermin 31. Oktober 1962. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Büro 303, Uraniastr. 7, Zürich 1, bezogen werden.

Schulhaus für die Fortbildungsabteilung der Mädchenrealschule in Basel

Projektwettbewerb, eröffnet vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt unter den in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise Fr. 25 000.- und für Ankäufe Fr. 6000.- zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat Max Wullschleger, Vorsteher des Baudepartements (Vorsitzender); Felix Baer, Beauftragter für Baufragen des Erziehungsdepartements; Martin Heinrich Burckhardt, Arch. BSA/SIA; Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Hans Luder, Arch. SIA; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten; Regierungsrat Dr. Peter Zschokke, Vorsteher des Erziehungsdepartements; Ersatzmann: Hans Mohr, Arch. SIA, Adjunkt des Kantonsbaumeisters. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- bei der Kasse des Baudepartements, Münsterplatz 11, Zimmer 32, Basel, bezogen werden. Einlieferungstermin: 19. Oktober 1962.

Ladenausbau**Selbstbedienungsladen****Schaufenstergestaltungen****Restaurants****Kühlmöbel****Bau- und Möbelschreinerei****Jegen**

Ladenausbau, Effretikon ZH



Spülkasten MIRA-SUPERFORM aus erstklassigem Kunststoff, formschön, lichtecht, schlag-, druck- und absolutgefrierfest, korrosionsbeständig – in 5 modernen Farben erhältlich – mit der bewährten **SUPERFORM-Innengarnitur** ausgerüstet, garantieren jederzeit ein einwandfreies und sehr geräuscharmes Funktionieren der Anlage bei bester Spülwirkung. **SUPERFORM-Kunstharzsitze** mit bemerkenswerten technischen Neuerungen – in verschiedenen Modellen lieferbar.

Superform

..für moderne WC-Anlagen
= Qualitätsfabrikate
für höchste Ansprüche

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche **F. Huber & Co., Sanitäre Artikel, Zürich, Imfeldstrasse 39-43, Tel. 051 28 92 65**

Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primar- und Oberstufenschulhaus an der Talgutstraße, Winterthur

Der Stadtrat Winterthur eröffnet unter den in der Stadt Winterthur verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer Schulhausanlage an der Talgutstraße, Winterthur. Für die von den Teilnehmern zugezogenen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen.

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 40.– beim Bauamt Winterthur, Hochbauabteilung, Technikumstraße 79, bezogen werden. Das Depot wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet. Der Betrag wird auch zurückerstattet, wenn die unbeschädigten Unterlagen bis zum 31. August 1962 zurückgegeben werden.

Die Entwürfe sind bis 30. November 1962, 18.00 Uhr, das Modell bis 14. Dezember 1962, 18.00 Uhr, an das Bauamt der Stadt Winterthur, Hochbauabteilung, Technikumstraße 79, 1. Stock, einzureichen oder gleichentags der Post zu übergeben.

Entschiedene Wettbewerbe
Verwaltungsgebäude des Aargauischen Elektrizitätswerks und Kant. Gerichtsgebäude in Aarau

37 eingereichte Projekte. Ergebnis: 1. Preis Fr. 6000.–: mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Guido F. Keller, in Firma Meyer, Keller, Architekten, Teilhaber H. Nees, Basel. 2. Preis Fr. 4500.–: Emil Aeschbach, Aarau, Mitarbeiter Walter Felber, Aarau; 3. Preis Fr. 4000.–: Willi Kienberger, Zürich; 4. Preis Fr. 3500.–: B. & E. Gerwer, Zürich; 5. Preis Franken 2600.–: Georges Meier, Kilchberg; 6. Preis Fr. 2400.–: Ernst Stocker, Zeiningen AG; 1. Ank. Fr. 2000.– Felix Rebmann, Zürich; 2. Ank. Fr. 2000.–: Th. Rimli, Aarau, Mitarbeiter W. Tagmann, Aarau; 3. Ank. Fr. 2000.–: Schneider und Wassmer, Aarau.

Evangelische Kirche in St. Gallen-Rotmonten

16 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3000.–: B. Sartori, Sankt Gallen; 2. Preis Fr. 2500.–: E. Gentil, St. Gallen; 3. Preis Fr. 2000.–: Danzeisen & Voser, St. Gallen, Mitarbeiter Beat Wild; 4. Preis Fr. 1500.–: H. P. Nüesch, St. Gallen; 5. Preis Fr. 1000.–: A. Jaquet, St. Gallen.

Das Preisgericht empfiehlt, die ersten drei Preisträger mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Bezirksspital in Wattenwil

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachrichter O. Brechbühl, Bern, Kantonsbaumeister H. Türlin, Bern, und H. Hubacher, Baudirektor, Bern) fällt folgende Entscheidung: 1. Preis Fr. 1800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Dubach &

Gloor, Münsingen; 2. Preis Franken 1200.–: K. Müller-Wipf und H. Bürki, Thun; 3. Preis Fr. 1000.–: Werner Küenzi, Bern.

Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Franken 1800.–.

Primarschulhaus mit zwei Turnhallen in Dietikon

Projektauftrag an zwölf Architekturfirmen. Die elf eingegangenen Entwürfe wurden von den Fachexperten A. Kellermüller, Winterthur, Dr. E. R. Knupfer, Zürich, und M. Ziegler, Zürich, beurteilt. Die Expertenkommission stellt den Antrag, die Architekten Rudolf und Esther Guyer, Zürich, mit der Weiterbearbeitung des Primarschulhauses und O. Dorner und P. Steger, Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Turnanlagen zu betrauen.

Progymnasium in Binningen

Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden die Verfasser der drei ersten mit Preisen ausgezeichneten Projekte eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Diese überarbeiteten Projekte der Architekten M. Rasser & T. Vadi, Basel, B. Belussi & R. Tschudin, Basel, G. & M. Kinzel, Basel, wurden vom Preisgericht erneut geprüft und beurteilt. Auf Grund eingehender Beratungen wurde dem Gemeinderat empfohlen, das Projekt der Architekten Rasser & Vadi, Basel, auszuführen. Der Gemeinderat ist diesem Antrag gefolgt.

Schulanlage Frauenfeld-Langdorf TG

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachleute Prof. W. Custer, Zürich, W. Frey, Zürich, F. Haller, Solothurn, W. Jaray, Zürich, und Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld) fällt folgende Entscheidung:

1. Preis Fr. 1900.–: Kräher & Jenni, Frauenfeld; 2. Preis Fr. 1800.–: J. Räsche, Frauenfeld, Mitarbeiter R. Antoniol; 3. Preis Fr. 1800.–: Prof. U. Baumgartner, Winterthur; 4. Preis Fr. 1000.–: M. Graf, St. Gallen; 5. Preis Fr. 1000.–: B. Bürcher, Frauenfeld.

Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Franken 1500.–.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfassern der drei erstprämiierten Projekte den Auftrag zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu erteilen.

Erweiterung des Bankgebäudes der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen

Fachrichter: O. Dreyer, Luzern; C. Moßdorf, Luzern. Sechs eingegangene Projekte. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2100.–: Franz Stockmann, Sarnen, Mitarbeiter Romeo Ugolini; 2. Preis Fr. 2000.–: Max Mennel, Sarnen; 3. Preis Fr. 1000.–: Paul Dillier, Zürich/Sarnen; 4. Preis Franken 800.–: W. H. Schaad, Luzern, Mitarbeiter E. Durrer, H. Viehweger. Ankauf (Fr. 600.–) W. S. Ribary, Luzern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.



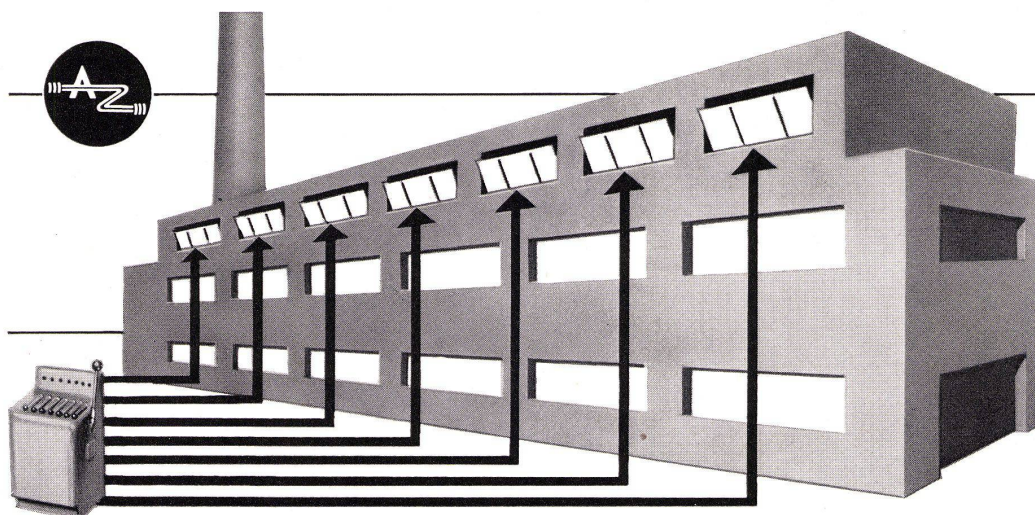
Unsere Lichtfachleute freuen sich, Ihnen jederzeit für die Ausarbeitung von Beleuchtungsprojekten beratend zur Verfügung zu stehen.



Bronzwarenfabrik AG Tel. 056 3 11 11

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Sept. 1962	Schulanlage beim Schollenholz, Frauenfeld	Schulpflege Frauenfeld	Alle im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. August 1961 niedergelassenen Fachleute sowie solche, die mindestens ein halbes Jahr in Frauenfeld die Primar- oder Kantonsschule besucht haben	Mai 1962
30. Sept. 1962	Primarschulhaus in Allmendingen und Gestaltung des Ortskerns Allmendingen	Stadt Thun	Schweizer Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 in der Stadt Thun niedergelassen sind	April 1962
19. Okt. 1962	Schulhaus für die Fortbildungsabteilung der Mädchenrealschule in Basel	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Die in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Aug. 1962
31. Okt. 1962	Das ideale Badezimmer für die Familie von heute	Ideal-Standard	Architekten und Architekturstudenten aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, der Schweiz, Österreich und Deutschland. Die Architekten müssen anerkannten Berufsverbänden angehören, die Studenten an entsprechenden Ausbildungsstätten eingeschrieben sein	Mai 1962
30. Nov. 1962	Städtisches Verwaltungsgebäude in Brugg	Gemeinde Brugg	In Brugg heimatberechtigte und seit mindestens 1. Januar 1961 in Brugg niedergelassene Architekten schweizerischer Nationalität	Juli 1962
30. Nov. 1962	Primar- und Oberstufenschulhaus Talgutstraße in Winterthur	Bauamt der Stadt Winterthur	In Winterthur verbürgerte oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassene Architekten	Aug. 1962
20. Dez. 1962	Gesamtüberbauung des Sternenfeldes in Birsfelden	Gemeinde Birsfelden	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1960 in einem der Kantone Basel niedergelassen sind, sowie Bürger beider Kantone	Mai 1962



ARMSTRONG

Hydraulische Fernbetätigungen

für Übertragungsdistanz bis über 30 m.

für Fenster, Dachlücken Oberlichter, Lüftungs- und Rauchabzugsklappen, Schieber.

tetra

AG für Hydraulik
Dietlikon-Zürich
Tel. 051/93 3777